

Fünftes Kapitel.

Die Eroberung von Innsbruck.

Im vorigen Kapitel haben wir den Ober-Kommandanten Andreas Hofer im Glanze des Siegers gesehen und lassen ihn jetzt in der Obhut seiner getreuen Pustertthaler, die er später zur Befreiung Süd-Tirols führen sollte, während wir uns nach der alten Landeshauptstadt Innsbruck verfügen, wo andere wichtige Begebenheiten unserer erzählenden Feder harren. —

General von Kinkel, der bairische Gouverneur von Innsbruck, hatte soeben sein Mittagessen vollendet und begab sich in sein Kabinet, wohin er einige seiner höheren Offiziere berufen hatte, um ihnen seine Instruktionen zu ertheilen. Es waren heute am 11. April allerlei Nachrichten aus Tirol angelangt, und obwohl diese Nachrichten den General nicht beunruhigten, so fand er sie doch etwas seltsam und ungewöhnlich. Er hatte erfahren, der Obristlieutenant von Wreden habe trotz seiner — des Generals von Kinkel Ordre — dennoch höchst voreiliger Weise den Posten bei Brunnecken aufgegeben und die Laditscher Brücke abgetragen. Es waren ferner dunkle Gerüchte gekommen von Aufständen unter den Bauern in der Umgegend von Innsbruck, und sogar auf den nächst belegenen Bergen wollte man schon bewaffnete Bauernschaaren entdeckt haben.